

Trier, den 08.10.12

Dr. Johannes Verbeek
Avelsbacher Straße 31
54295 Trier

An die Dezernentin für Sport
Frau Angelika Birk
z.Hd. Sportamt, Dez. II
Augustinerhof
54290 Trier

Betr.: Witterungsbedingte Rasenplatzsperrung in Heiligkreuz am So., den 07.10.12

Sehr geehrte Frau Birk,
Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, den 05.10.12 wurde nach dem Training der B-Jugend der Trierer American Football-Mannschaft „Stampers“ durch den Trainer, Coach Steffan Schmidt, der Mannschaft und den anwesenden Eltern verkündet, dass das Sportamt „die Trierer Rasenplätze aus ‚Witterungsgründen‘ gesperrt habe“, so dass das anstehende Footballspiel am Sonntag, den 07.10.12, abgesagt werden müsse. Ein Ersatzplatz wurde nicht bereitgestellt.

Dazu möchte ich gerne ein paar Anmerkungen und eine Frage formulieren:

Zunächst waren alle Anwesenden wegen der Entscheidung des Sportamtes sehr erstaunt, zumal der Wetterbericht für Sonntag, den 07.10.12, „schönes Herbstwetter“ (- ohne Regen!) angesagt hatte. Also ideales Spielwetter nicht nur für die „Stampers“.

Tatsächlich hat es am Sonntag nicht geregnet, sondern um die Mittagszeit, zu der das Spiel hätte stattfinden sollen, schien sogar ausführlich die Sonne. Dennoch musste das Spiel gegen eine Mannschaft aus Kaiserslautern abgesagt werden. Das hat zur Folge, dass das nicht stattgefundene Spiel 0 : 20 für Kaiserslautern gewertet wurde, weil kein Ersatzplatz zur Verfügung stand. (Aus verständlichen Gründen wollten die Kaiserslauterer das Spiel auch nicht in Kaiserslautern durchführen, denn dann hätten sie u.U. auf eigenem Platz verloren – so haben sie „spiellos“ zu 0 gewonnen!)

In der Regel entscheidet das Schiedsrichterteam vor Ort, ob ein Platz bespielbar ist oder nicht. Wäre der Rasenplatz in Heiligkreuz vom Schiedsrichterteam am Sonntag, den 07.10.12 als unbespielbar bewertet worden, so hätte das Spiel den Regeln entsprechend nachgeholt werden können. Weil aber das Sportamt Trier zuvor schon vom „grünen Tisch“ aus am Freitag alle Rasenplätze in Trier für „witterungsbedingt gesperrt“ erklärt hatte, und keinen Ersatzplatz für den Sonntag zur Verfügung gestellt hatte, wurde das Spiel zu 0 gewertet.

Es bedarf keiner großen Einsicht, dass dieses Vorgehen aufgrund der oben aufgezeigten Folgen für die gesamte Mannschaft ziemlich frustrierend ist und die sportlich engagierten jungen Leute nicht

gerade begeistert waren, zumal ja auch die Bereitschaft bestanden hatte, auf eigene Kosten nach Kaiserslautern zu fahren.

Ich bitte daher die Verantwortlichen diese Begleitumstände mit zu bedenken, wenn solche weitreichenden Entscheidungen vom „grünen Tisch“ des Sportamtes aus getroffen werden.

Zudem ist es mir unerklärlich, weshalb die Stadt nicht – wenn schon diese „witterungsbedingte Sperrung der Trier Rasenplätze“ so kurzfristig getroffen werden musste - andere Ausweichmöglichkeiten (z.B. einen Kunstrasenplatz in einem anderen Stadtteil, oder ein Platz z.B. in Sirzenich) organisiert und bereitgestellt hat? Die Logistik dazu ist ja im Sportamt durchaus vorhanden!? War dies ein einmaliger Vorgang oder sollen diese Entscheidungen des Sportamtes nun zur Regel werden?

Sollten jedoch „nur“ mögliche Kostengründe (evt. Nachpflege des Platzes durch den Platzwart, etc.) als Motiv beim Sportamt für die plötzliche Entscheidung, alle Rasenplätze in Trier für das Wochenende zu sperren und als unbespielbar auszuweisen, ausschlaggebend gewesen sein, dann halte ich diese Absage für ein Politikum, dem durch die verschiedenen Fraktionen im Stadtrat nachgegangen werden sollte, um die Finanzierung des Breitensports in Trier auch in Zukunft zu garantieren.

Ich bitte Sie, mich über die Gründe und Motive sowie darüber, wie das Sportamt mit der „spiellosen Wertung zu 0“ für die B-Jugendmannschaft der „Stampers“ in Trier zukünftig umgehen will, zu informieren und aufzuklären.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Verbeek